

**KREISHANDWERKERSCHAFT MITTELSACHSEN**

Wer will fleißige Handwerker seh'n? Bereits zum zweiten Mal!

Anlässlich des »Tag des Handwerks« am 3. September 2011 veranstalten die Innungen der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr im Beruflichen Schulzentrum »Julius Weisbach« in Freiberg eine Handwerksschau zum Anfassen und Mitmachen. Im vergangenen Jahr wurde diese Veranstaltung in der Bürkelhalle Mittweida schon einmal mit großem Erfolg durchgeführt.

Bäcker, Friseure, Elektrotechniker, Bauleute, Maler, Metallbauer, Tischler, Sanitär-Heizung-Klimafachleute, Dachdecker und auch die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz wollen bei Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Großeltern aber auch bei Lehrern und Erziehern möglichst frühzeitig Interesse an ihren Berufen durch Zuschauen und eigenes Ausprobieren wecken.

In verschiedenen Räumen des BSZ sowie im Außengelände können sich die Besucher einen Überblick über die verschiedenen Gewerke verschaffen. Wer sich traut kann Dachziegel behauen, ein Gerüst besteigen oder aber beim Bäcker das Teig flechten üben sowie beim Garnieren und Verpacken helfen. Bei den Bauleuten ist es möglich sich schon mal an der alten Kinderliedzeile: »Stein auf Stein... das Häuschen wird bald fertig sein« zu erproben. Die jungen Handwerker von morgen können am Auto schrauben, am Feuer schmieden, den Friseuren über die Schulter schauen sowie sägen und hobeln, malen und

spachteln. Viele Modelle und Messgeräte zum Betätigen werden die Elektro- und Sanitär-Heizung-Klimatechniker zeigen und anwenden lassen. Am besten Sie schauen selbst vorbei und überzeugen sich von den zahlreichen Möglichkeiten, denn dies ist lediglich ein Auszug aus den geplanten Aktivitäten.

Da man sich unmöglich alles zu den einzelnen Handwerksberufen merken kann, hat das JOB-STARTER-Team der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen einen jugendgemäßen »Ausbildungsnavigator« erarbeitet. Er enthält neben der Beschreibung von Berufsbildern der Innungsbetriebe des mittelsächsischen Handwerks auch Ansprechpartner, Adressen von Betrieben mit Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie Ferienarbeit. Darüber hinaus finden sich neben zahlreichen Tipps rund um die Bewerbung auch Berichte von Azubis zu ihrer Ausbildung und von jungen Meistern zu den Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk. Sie erhalten unseren »Ausbildungsnavigator« am 3. September vor Ort oder über den Kontakt: info@abc-handwerks.de, Tel. (0 37 27) 9 79 97 00.

Die Innungen der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen laden Sie für den 3. September 2011 ganz herzlich ein und würden sich freuen, wenn viele Interessierte den Weg zum Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Technik »Julius Weisbach«, Schachtweg 2 in Freiberg finden würden.

Kinder lassen ihre Wünsche in den Himmel steigen

Ein Tag zum Toben, Basteln, Quatschen und Genießen für die Jüngsten fand am 17. Juni 2011 im Stadtbad Geringswalde statt. Unterstützung bei der Organisation des Festes fand der Freizeittreff bei der Stadtverwaltung und der Vulkan Diskothek.

Bei schönem Wetter konnten die Besucher ihre Kreativität an der Bastelstraße zeigen oder sich an der Spielstraße austoben.

Als Highlight konnten die Kinder ihre Wünsche und Grüße in den Himmel steigen lassen.

Eine Wiederholung des Festes ist im August geplant.

Peggy Erler, Freizeittreff Geringswalde



Bericht über die Sitzung des Stadtrates am 19. Juli 2011

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Protokollkontrolle**
2. **Bericht des Bauamtes**
3. **Einwohnerfragestunde**
4. **Berichterstattung zum Jahresabschluss der Bau- und Gebäudeverwaltung für das Jahr 2010**
5. **Überplanmäßige Ausgabe – Streugut für den Winterdienst**
Beschlussvorlage-Nr. 10/2011
Die Stadträte beschlossen **einstimmig** diese überplanmäßige Ausgabe.
6. **Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Versorgung mit Breitbandtechnologien im Landkreis Mittelsachsen und Finanzierung der Eigenmittel**
Beschlussvorlage-Nr. 11/2011
Einstimmig beschlossen die Stadträte, die Vereinbarung mit dem Landkreis Mittelsachsen abzuschließen und die dafür notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen. Anfragen der Stadträte

Manfred Winkler
Stellv. Bürgermeister

Der Sächsische Familienpass

Ansprechpartner im Rathaus:
Sachgebiet Sozialwesen, Frau Brabec,
Zimmer 1 11, während der Sprechzeiten
oder nach Vereinbarung,
Tel.: (03 73 82) 80625

Einen Familienpass des Freistaates Sachsen können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern in häuslicher Gemeinschaft,
- Familien mit nur einem Elternteil, mit mindestens zwei kindergeldberechtigenden Kindern in häuslicher Gemeinschaft,
- Familien mit einem kindergeldberechtigenden schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung.

Mit dem Sächsischen Familienpass können u. a. folgende Leistungen preisermäßigt oder kostenfrei in Anspruch genommen werden:

- Besuche von Museen, Burgen und Schlössern in Trägerschaft des Freistaates Sachsen

Vorzulegende Dokumente bei Antragstellung:

- Personaldokumente und Nachweis über Kindergeldberechtigung

Brabec, SB Sozialwesen

Gemeindefeuerwehr Geringswalde



Dienstplan August 2011

Ortsfeuerwehr Geringswalde

- 1. 8. 2011, 19.00 Uhr**
Ortsfeuerwehrausschuss
9. 8. 2011, 18.30 Uhr
Übungsdienst
23. 8. 2011, 18.30 Uhr
Übungsdienst

Ortsfeuerwehr Altgeringswalde

- 9. 8. 2011, 19.30 Uhr**
Übungsdienst
23. 8. 2011, 19.30 Uhr
Übungsdienst

Ortsfeuerwehr Arras

- 5. 8. 2011, 19.30 Uhr**
Übungsdienst
26. 8. 2011, 19.30 Uhr
Übungsdienst

Löschgruppe Holzhausen

- 5. 8. 2011, 19.30 Uhr**
Übungsdienst
26. 8. 2011, 19.30 Uhr
Übungsdienst

D. Haas, Gemeindefeuerleiter

Wechsel der Geschäftsführung

In der Sitzung des Stadtrates am 19. Juli 2011 wurde Herr Ulrich Prüßing in den Ruhestand verabschiedet. Er war 10 Jahre Chef der Bau- und Gebäudeverwaltung Geringswalde GmbH. Für die geleistete Arbeit, wie die Erweiterung des Kindergartens »Regenbogen« oder die Umrüstung der Kleinkläranlagen auf vollbiologische Kläranlagen, aber auch andere Bauvorhaben bedanken wir uns und wünschen Herrn Prüßing für die nun kommende Zeit im Ruhestand alles Gute und Gesundheit. Die Geschäftsführung übernahm zum 1. Juli Frau Ingrid Berthold – viel Erfolg wünschen wir bei dieser neuen Arbeit.

Thomas Arnold, Bürgermeister und der Stadtrat



Kindergarten »Regenbogen« – im neuen Anbaus: Die Kleinen fühlen sich sichtlich wohl.

Schiedsstelle



Die Sprechzeit der Schiedsstelle ist am **2. August 2011** in der Zeit von 17.00–18.00 Uhr.
Weinert, Friedensrichter

IMPRESSUM:

Redaktionsschluß für die September-Ausgabe: 19. August 2011
Fotos: Stadtverwaltung,
Druck: Druckerei Biewald, Geringswalde
Herstellung/Vertrieb: Geringswalder Verlag + Werbeagentur+Dresdener
Straße 184 · 09326 Geringswalde
Telefon: (03 73 82) 1 22 73 und 85 80 01 Telefax: (03 73 82) 1 22 76
E-Mail: grafik@heinicker.de
Verantwortlich für das Amtsblatt der Stadtverwaltung Geringswalde:
Der Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert:

Geschehnisse im Rückblick

Wochenende 2./3. 7. 2011

Pigmentstörung

Erfreulich ist es, dass die Veranstaltung »Pigmentstörung« ohne Störungen ablief.

Lt. Polizeirevier Rochlitz gab es keine Anzeigen wegen Lärm und es sind auch keine Straftaten im Zusammenhang bekannt geworden.

7. Juli 2011

Die Unfallbeteiligten PKW Audi und PKW VW befuhren die S 200 aus Richtung Altgeringswalde kommend in Richtung B 175. An der Einmündung zur B 175 hielten beide beteiligten Fahrzeuge an, da auf der B 175 ein PKW aus Richtung Geringswalde kommend in Richtung Hartha fuhr. Da dieser PKW rechts blinkte, um in die S 200 abzubiegen, fuhr der PKW Audi in den Einmündungsbereich ein. Dabei erkannte er aber nicht eindeutig, ob der PKW auf der B 175 wirklich abbiegt und hielt nochmals an. Der dem Audi folgende VW, welche ebenfalls angefahren war, fuhr auf den Audi auf. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von ca. 3.500 Euro.

11. Juli 2011 – Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch

Der Tatverdächtige drang über das Toilettenfenster in der Nacht vom 10. 7. auf den 11. 7. in das Gebäude ein. Er verzehrte Speisen und nächtigte im Gasträum. Durch das umsichtige Handeln des Geschädigten, konnte der Tatverdächtige gestellt und in das Polizeirevier gebracht werden. Der entstandene Schaden beträgt ca. 100 Euro.

13. Juli 2011 – Verkehrsunfall mit Wild

Ca. 300 m nach dem OA Dittmannsdorf in Richtung Arras kollidierte ein PKW Toyota mit einem Dachs. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 800 Euro. Der Jagdpächter wurde informiert.

Juli 2011

Im Monat Juli 2011 mussten auch mehrere Fälle von Sachbeschädigung an Gebäuden der Bau- und Gebäudeverwaltung sowie der Wohnungsbaugenossenschaft Geringswalde aufgenommen werden.

Ordnungsamt



Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum im Juli 2011

Die Eheleute

Herbert und Elfriede Tyc

aus Geringswalde begingen ihr

65jähriges Ehejubiläum

Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen dem Jubelpaar Gesundheit und Freude sowie noch weitere glückliche Ehejahre.



Frau Lieselotte Seiboth · 100 Jahre

aus Dittmannsdorf

Frau Elli Köhler · 99 Jahre

aus Geringswalde

Frau Else Eschner · 92 Jahre

aus Geringswalde

Frau Else Dörner · 91 Jahre

aus Geringswalde

Frau Erna Hentschel · 90 Jahre

aus Holzhausen

Frau Lisbeth Neubert · 90 Jahre

aus Geringswalde

Frau Elisabeth Thiele · 89 Jahre

aus Neuwallwitz

Frau Ursula Niese · 88 Jahre

aus Geringswalde

Frau Marianne Jope · 87 Jahre

aus Geringswalde

Herrn Günter Wadewitz · 86 Jahre

aus Arras

Frau Ilse Wismach · 86 Jahre

aus Geringswalde

Herrn Helmut Günther · 86 Jahre

aus Geringswalde

Frau Jutta Günther · 86 Jahre

aus Geringswalde

Frau Waltraud Olbricht · 86 Jahre

aus Aitzendorf

Herrn Johannes Gundram · 85 Jahre

aus Geringswalde

Frau Erika Pester · 85 Jahre

aus Geringswalde

Frau Ingeburg Hofmann · 83 Jahre

aus Geringswalde

Frau Edith Müller · 83 Jahre

aus Geringswalde

Herrn Rudi Bienias · 83 Jahre

aus Geringswalde

Frau Inge Dietze · 82 Jahre

aus Geringswalde

Frau Irmgard Nirschl · 82 Jahre

aus Geringswalde

Herrn Günter Wunsch · 82 Jahre

aus Neuwallwitz

Frau Thea Mißbach · 82 Jahre

aus Geringswalde

Frau Marianne Uhlemann · 82 Jahre

aus Geringswalde

Frau Erika Vogel · 82 Jahre

aus Geringswalde

Herrn Günter Hofmann · 81 Jahre

aus Altgeringswalde

Frau Marianne Fischeder · 81 Jahre

aus Arras

Herrn Eberhard Günther · 81 Jahre

aus Hoyersdorf

Frau Inge Wachtel · 81 Jahre

aus Holzhausen

Frau Jutta Jäckel · 80 Jahre

aus Geringswalde

Frau Giesela Himme · 80 Jahre

aus Geringswalde

Frau Inge Schindler · 80 Jahre

aus Geringswalde

Frau Susi Dobbert · 80 Jahre

aus Geringswalde

Die Sächsische Aufbaubank informiert:

Endspurt für Eigenheimbesitzer und Vermieter

Darlehensprogramme für Neubau, Sanierung und altersgerechtes Wohnen stark nachgefragt

- Fördergelder des Freistaats bereits zur Hälfte vergeben
- Staatliche Förderung für altersgerechte Modernisierung läuft 2012 aus

Wer sein Haus sanieren will, einen Neubau plant oder seine Wohnung altersgerecht umrüsten will und dabei auf Fördermittel setzt, muss sich beeilen. »Der sächsische Fördertopf ist bereits halbleer«, erklärt Gudrun Wojahn, Abteilungsleiterin Wohnungsbau bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB), und als solche zuständig für die drei sächsischen Landeswohnungsbauprogramme »Wohneigentum«, »Energetisch sanieren« und »Mehrgenerationenwohnen«. »Von den insgesamt 59 Millionen Euro an zinsverbilligten Darlehen, die uns 2011 zur Verfügung standen, haben wir bereits gut 24 Millionen ausgereicht«, ergänzt Gudrun Wojahn. Weitere 13 Millionen seien verplant.

»Wer sich also mit dem Gedanken trägt, ein Eigenheim zu bauen, zu sanieren oder alters- bzw. behindertengerecht umzubauen, kann noch ein zinsverbilligtes Förderdarlehen bei der SAB beantragen.« Derzeit liege beispielsweise der aktuelle Förderzins für die energetische Sanierung von Wohngebäuden, die Neubaulniveaus nach der Energieeinsparverordnung EnEV 2009 erreichen, bei einem Prozent und damit deutlich unter Marktniveau.

Endspurt heißt es auch für all diejenigen, die das KfW-Programm »Altersgerecht umbauen« in Anspruch nehmen wollen, das ebenfalls noch über die SAB beantragt werden kann: Der kürzlich vom Bundeskabinett beschlossene Haushalt für das Jahr 2012 sieht für dieses Programm keine Mittel mehr vor (bisher rund 100 Millionen Euro). Und das, obwohl das Thema »altersgerechtes Wohnen« immer wichtiger wird, denn nach aktuellen Prognosen steigt allein in Sachsen bis 2025 die Anzahl der über 65-Jährigen um zwölf Prozent an, während die Gesamtbevölkerung schrumpft.

Detaillierte Informationen zu den Landeswohnungsbauprogrammen des Freistaates sowie zu den KfW-Förderprogrammen des Bundes sind im Internet unter www.sab.sachsen.de zu finden oder telefonisch unter (03 51) 49 10-49 20 zu erfragen.

Tagesstätte für Senioren



Was ist eine Tagesstätte für Senioren?

Seit Februar diesen Jahres betreuen Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes ältere Menschen über den Tag. Diese Tagesstätte wird an anderen Stellen auch als Tagespflege bezeichnet. Wir wollen diese nicht so bezeichnen, da es uns vordergründig wichtig ist, unseren Tagesstättengästen Gemeinschaft, Geborgenheit und einen erfüllten Tag zu bieten. So werden gemeinsam die Mahlzeiten vorbereitet und eingenommen, Gespräche geführt, in die Zeitung geschaut oder musiziert und gespielt. Mit ihren persönlichen Wünschen, ihrer Lebenserfahrung und mit ihren Fähigkeiten bringen sich die Gäste in den Tagesablauf ein. Unser Mitarbeiterinnen, zwei Krankenschwestern und eine Ergotherapeutin, unterstützen dort wo Hilfe bei den Aktivitäten während des Tages notwendig ist.

Welche Bedingungen sind vorhanden?

Unsere Tagesstätte ist neu gebaut und wurde im Februar diesen Jahres eröffnet. Unseren Tagesstättengästen stehen eine große Wohnküche, ein Wohnzimmer, ein Raum für Bastelarbeiten und zwei Ruheräume zur Verfügung, ebenso zeitgemäße Sanitäranlagen und ein modernes Bad. Alle Räume sind ebenerdig erreichbar. Außerdem stehen auch eine Terrasse und eine großzügige Außenanlage im »Neuer Anker« zur Verfügung.

Der Tagesablauf orientiert sich an folgendem Muster:

Gegen 7.30 Uhr werden unsere Gäste vom Fahrdienst abgeholt.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach ist Zeit für

- Morgengymnastik
- Beschäftigung in der Gruppe o. einzeln
- gemeinsames Mittagessen
- Beschäftigungsangebote wie Singen, Basteln, Spielen und
- Zeitungsschau
- Zeit für Bad, Frisör, Fußpflege u.a.m.
- Mittagsruhe
- gemeinsames Kaffeetrinken.

Gegen 16.30 Uhr werden die Gäste wieder nach Hause gefahren.

Die Tagesstätte kann jede Woche an allen Wochentagen, aber auch jede Woche an einem oder mehreren bestimmten Tagen besucht werden. Das ist auch kurzfristig und für einen bestimmten Zeitraum möglich. Die Kosten der Betreuung in der Tagesstätte werden bis zu einem bestimmten Betrag von der Pflegekasse übernommen. Bei Interesse beraten wir Sie umfassend über die Kosten sowie deren Finanzierung und informieren sie über das notwendige Vorgehen.

Wen laden wir zur genauen Information ein?

In erste Linie Angehörige, die ältere Familienmitglieder betreuen und pflegen. Sicher jeder möchte für seine Eltern oder Großeltern Gutes tun. Aber der Beruf, andere Verpflichtungen, die Entfernung vom Wohnort und ähnliches setzen dem Grenzen. In der Tagesstätte sind die älteren Menschen in guten, kompetenten Händen. Hier werden die Alltagskompetenzen Ihrer älteren Familienmitglieder erhalten und gefördert. Außerdem werden Arztkontakte, Frisörbesuche, Fußpflege u.a.m. durch unsere Mitarbeiterinnen vermittelt. Aber natürlich sind auch ältere Menschen, die sich zu Hause einsam fühlen eingeladen uns zu besuchen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der DRK-Tagesstätte für Senioren »Neuer Anker«, Frau Elke Günther Altgeringswalder Straße 4 · 09326 Geringswalde

Warnung vor Trickbetrug

Die Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge informierte darüber, dass bei einer Rentnerfamilie im Ortsteil Adelsberg am 30. Juni 2011 ein Anruf einging. Eine Frau, die sich als promovierte Notarin ausgab, teilte bei diesem Telefonat mit, die Rentnerfamilie hätte einen Audi A5 im Wert von 53.500 Euro gewonnen. Der Rentner zahlte damals »Gewinngebühren« in Höhe von mehr als 1.700 Euro, bevor er von einer Postmitarbeiterin bei einer weiteren Überweisung auf den möglichen Betrug hingewiesen wurde und zur Polizei ging. Bald darauf sollte einen 78-jährigen Reinsberger Senior ein ähnliches Schicksal ereilen. Der Rentner erhielt ebenfalls einen Anruf einer Anwaltskanzlei und sollte eine Gewinnspielge-

bühr in Höhe von 1.900 Euro in die Türkei per Western Union überweisen. Nur der Aufmerksamkeit einer Postmitarbeiterin ist es zu verdanken, dass der Rentner vor einem finanziellen Verlust bewahrt werden konnte.

Die Masche ist nicht neu, bereits mehrfach haben Medien bundesweit davor gewarnt. Anhand des aktuellen Falls möchte die Chemnitzer Polizei diese Warnung erneuern. Auf Gewinnversprechen, deren Einlösung die Überweisung von Geld voraussetzt, sollte man sich keinesfalls einlassen. Sollte es weitere Betrugsopfer geben, die bisher noch keine Anzeige erstattet haben, werden diese gebeten, sich an das nächstgelegene Polizeirevier zu wenden.